

*Infoletter der Nationalratsabgeordneten
Mag^a Christine Muttonen
09/2011*



P
A
R
L
A
M
E
N
T
S
M
A
I
L

Liebe FreundInnen!

Die Sitzungspause ist vorüber. Vor uns liegt ein ereignisreiches zweites Halbjahr, in dem ich euch, wie gehabt, mit den neuesten Nachrichten aus dem Parlament versorgen werde.

Den Anfang machte der Nationalrat am gestrigen 13. September mit einer Sondersitzung zur Telekom-Affäre. Welche Position der SPÖ-Klub in der Parlamentsdebatte vertrat, könnt ihr auf der folgenden Seiten einsehen.

Wie immer gilt: um Weiterleitung an alle Interessierten wird gebeten!!

Christine

In der **Sondersitzung** des Nationalrates zur **Telekom-Affäre** hat die SPÖ erneut ihre Position deutlich dargelegt. **Das Ziel** muss es sein, den **schwarz-blauen Korruptionssumpf "lückenlos" aufzuklären**, forderte **SPÖ-Klubobmann Josef Cap**.

FPÖ soll bei der Wahrheit bleiben und zur Aufklärung der Vorwürfe beitragen

Cap erinnerte an die Vorgänge rund um die **Hypo Alpe Adria** in Kärnten, ein "**Milliardengrab der Sonderklasse**", wozu es einen Untersuchungsausschuss im Kärntner Landtag gebe. Er warnte auch davor, in den "Verdrängungs- und Vergesslichkeitsapparat" einzusteigen, sei doch **Strache bereits** seit dem Jahr **2004 Mitglied des FPÖ-Bundespartei Vorstandes** gewesen. "Es ist schlicht unglaublich, wenn die FPÖ erklärt, dass sie die Zahlung von 200.000 Euro von der Telekom an die FPÖ nicht innerparteilich aufklären kann. Die **FPÖ soll lieber bei der Wahrheit bleiben** und dazu **beitragen**, die Geschichte seit 2000 **aufzuarbeiten**", so Cap.

Untersuchungsausschuss wird kommen – Ermittlungen der Staatsanwaltschaft dürfen aber nicht behindert werden

Die **SPÖ** spricht sich für einen **Untersuchungsausschuss zur Causa Telekom** aus. "Ich bin geradezu **überzeugt, dass er kommen wird müssen**", betonte **SPÖ-Bundesgeschäftsführer Günther Kräuter**. Während die Ermittlungen der Korruptionsstaatsanwaltschaft noch laufen, wäre ein U-Ausschuss kontraproduktiv, da er die Ermittlungen behindern könnte.

SPÖ-Justizsprecher Hannes Jarolim betonte, dass der U-Ausschuss dann aber nicht so laufen darf, "dass sich von 20 Leuten 19 der Aussage entschlagen mit dem Hinweis, dass gerade ein Strafverfahren gegen sie läuft." Ein **U-Ausschuss** sei **dann sinnvoll, wenn** er auch tatsächlich zu **Ergebnissen** führen könne. Umgehend müsse man daher der Justiz jene Mittel in die Hand geben, die notwendig sind, um diese Kriminalcausa schleunigst aufzuklären, so Jarolim. Erfreulich sei, dass sich die Kronzeugenregelung als "effizientes und wirkungsvolles" Mittel bewährt habe.

Mit voller Kraft gegen Korruption kämpfen

Jetzt müssen die **Ermittlungen** der Staatsanwaltschaft rasch **vorangetrieben** und die Vorwürfe restlos aufgeklärt werden. Es müssen **Vorschläge diskutiert** werden, um sicherzustellen, dass sich solche **Vorfälle** künftig **nicht mehr wiederholen**. "Wir werden **Transparenz** im Lobbyistenschwungel **schaffen**, die Unvereinbarkeitsregelungen verschärfen und die **Korruptionsstaatsanwaltschaft stärken**", betonte Cap.

Pressemeldungen:

[Muttonen gratuliert Mayr-Harting zur Ernennung zum UNO-Botschafter der EU = \(03.08.2011\)](#)

P
A
R
L
A
M
E
N
T
S
M
A
I
L

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Büro Abg.z.NR Christine MUTTONEN

Parlament, Dr.-Karl-Renner-Ring 3

1017 Wien